

EINLADUNG ZUR FRÜHJAHRSTAGUNG

Arbeitskreis zur Erforschung der nationalsozialistischen „Euthanasie“ und Zwangssterilisation

**vom 10.6. - 12.6.2022
in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf**

Nach den Gründungstagungen des Arbeitskreises in Gütersloh (1983) und Bethel (1984) fand die dritte Tagung im Januar 1985 in den damaligen Alsterdorfer Anstalten statt. Die Tagung stand damals unter dem Motto „Die Alsterdorfer Anstalten im Nationalsozialismus“ mit Vorträgen von Klaus Dörner, Götz Aly und mir. Das Buch über die NS-Geschichte der Anstalten „Auf dieser schiefen Ebene gibt es kein Halten mehr“ war gerade in Planung.

Die Erforschung der NS-Geschichte Alsterdorfs ist inzwischen so gut wie abgeschlossen. Heute geht es in der Evangelischen Stiftung Alsterdorf um den Umgang mit dieser Geschichte und um die Einordnung in die Gesamtentwicklung der über 150jährigen Geschichte der Stiftung bis hin zur Anstaltsauflösung **und** heutigen Orientierung auf den Sozialraum.

Aktueller Anlass der Tagung ist der dann gerade fertiggestellte „Lern- und Gedenkort Alsterdorf“, in dessen Mittelpunkt das aus unserer Kirche herausgenommene Altar Bild von 1938 stehen wird – ein wichtiges Zeugnis sakraler NS-Kunst mit der unerträglichen Botschaft, dass Menschen mit Behinderung weniger Wert hätten als Menschen ohne Behinderung.

Rund um den Lern- und Gedenkort ist das Projekt „Straße der Inklusion“ geplant, in dessen Rahmen die auf dem Stiftungsgelände heute noch befindlichen historischen Gebäude denkmalgerecht saniert werden. Die über 150-jährige Geschichte der Anstalt soll anhand der bauhistorischen und bautypologischen Bedeutung und der damit verbundenen vielfältigen Geschichten des Lebens der Menschen mit Behinderung in Alsterdorf für Besucherinnen und Besucher erlebnisnah dargestellt werden.

Wir möchten daher den Schwerpunkt dieser Tagung auf den Themenbereich „Umgang mit der Geschichte“ stellen. Ohne aber natürlich **die** Präsentation neuester Forschungen aus dem Arbeitskreis auszuschließen. Einen Aufruf zur Themeneinsendung werden wir nach der Herbsttagung 2021 starten.

Partner der Frühjahrstagung 2022 wird das Institut für Geschichte und Ethik der Medizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf sein, in dem ein Teil der Tagung, verbunden mit dem Besuch des dortigen Medizinhistorischen Museums Hamburg, stattfinden wird.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Michael Wunder

Korrespondenzadresse

Dr. Michael Wunder
Beratungszentrum Alsterdorf
Paul Stritter Weg 7
22297 Hamburg
m.wunder@alsterdorf.de